

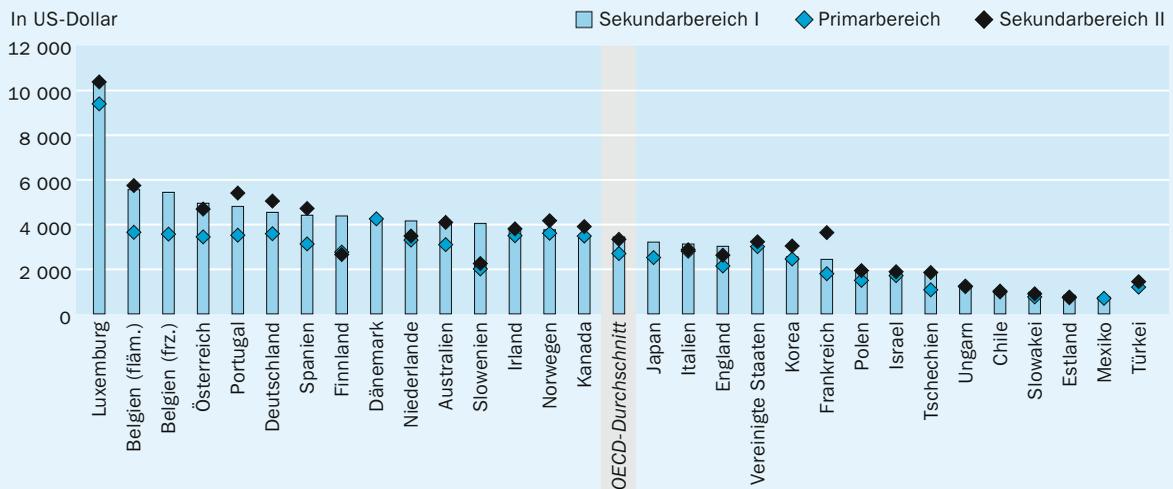
## Indikator B7

## Welche Faktoren beeinflussen die Höhe der Bildungsausgaben?

- Vier Faktoren beeinflussen die Bildungsausgaben in Bezug auf die Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler: die Unterrichtszeit der Schüler, die Zahl der von den Lehrkräften zu unterrichtenden (Zeit-)Stunden, die Vergütung der Lehrkräfte und die geschätzte Klassengröße. Somit können gleiche Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler auf völlig unterschiedlichen Kombinationen dieser vier Faktoren beruhen.
- Es bestehen große Unterschiede zwischen den Ländern bei den Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler; in den meisten Ländern steigen die Gehaltskosten der Lehrkräfte mit dem Bildungsbereich, in dem sie unterrichten.
- Zwischen 2005 und 2011 stiegen in den meisten Ländern die Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler im Primar- und Sekundarbereich I beträchtlich. In den Ländern, für die Daten für beide Jahre vorliegen, stiegen sie im Durchschnitt um mehr als 10 Prozent: im Primarbereich von 2.398 US-Dollar auf 2.627 US-Dollar und im Sekundarbereich I von 3.473 US-Dollar auf 3.818 US-Dollar.

Abbildung B7.1

### Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler, nach Bildungsbereich (2011)



Anordnung der Länder in absteigender Reihenfolge der Gehaltskosten von Lehrkräften pro Schüler im Sekundarbereich I.

Quelle: OECD, Tabelle B7.1. Hinweise s. Anhang 3 unter [www.oecd.org/edu/eaq.htm](http://www.oecd.org/edu/eaq.htm). StatLink: <http://dx.doi.org/10.1787/888932847222>

## Kontext

Die Regierungen interessieren sich inzwischen verstärkt für das Verhältnis zwischen den in Bildung investierten Ressourcen und den erzielten Lernergebnissen. Sie wollen die Bevölkerung mit mehr und besserer Bildung versorgen, während sie gleichzeitig sicherstellen müssen, dass die öffentlichen Mittel effizient eingesetzt werden, besonders in Zeiten, in denen bei den öffentlichen Haushalten immer mehr gespart werden muss.

Die Vergütung der Lehrkräfte ist in der Regel der größte Ausgabenposten im Bildungswesen und somit auch der Ausgaben pro Schüler. Sie ist eine Funktion der Unterrichtszeit der Schüler, der Zahl der von den Lehrkräften zu unterrichtenden (Zeit-)Stunden, der Gehälter der Lehrkräfte und der Zahl der zum Unterrichten der Schüler benötigten Lehrkräfte, die von der geschätzten Klassengröße abhängt (Kasten B7.1). Unterschiede in den einzelnen Ländern bei diesen vier Faktoren können Unterschiede im Ausgabenniveau pro Schüler erklären. Ebenso kann ein bestimmtes Ausgabenniveau das Ergebnis verschiedener Kombinationen dieser Faktoren sein.

Dieser Indikator befasst sich damit, wie Länder ihre Mittel im Primar- und Sekundarbereich einsetzen, und untersucht, wie sich Veränderungen der bildungspolitischen Entscheidungen hinsichtlich dieser vier Faktoren zwischen den Jahren 2000, 2005 und 2010 auf die Höhe der Gehaltskosten der Lehrkräfte ausgewirkt haben. Manchmal sind diese Veränderungen jedoch nicht unbedingt das Ergebnis bildungspolitischer Entscheidungen, sondern ergeben sich eher aus demografischen Veränderungen, wie z. B. sinkenden Schülerzahlen. So würde sich beispielsweise in den Ländern, die in jüngster Zeit zurückgehende Schülerzahlen haben, auch die Klassengröße verringern, außer die Zahl der Lehrkräfte ginge gleichzeitig zurück.

## Weitere wichtige Ergebnisse

- **Einem ähnlichen Ausgabenniveau verschiedener Länder können ganz unterschiedliche bildungspolitische Entscheidungen zugrunde liegen.** Dies ist einer der Gründe, weshalb es keinen unmittelbaren Zusammenhang zwischen den Gesamtausgaben für Bildung und den Leistungen der Schüler gibt. So waren beispielsweise in Deutschland und in Portugal 2011 die Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler im Sekundarbereich II ähnlich hoch, sie lagen in beiden Ländern über dem Durchschnitt. In Deutschland war dies hauptsächlich auf die signifikant über dem Durchschnitt liegenden Gehälter der Lehrkräfte zurückzuführen, in Portugal jedoch hauptsächlich auf unterdurchschnittlich kleine Klassengrößen.
- **Die Gehälter der Lehrkräfte erweisen sich in allen Bildungsbereichen am häufigsten als wichtigster Faktor** für den Unterschied zu den durchschnittlichen Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler. Die geschätzte Klassengröße ist in allen Bildungsbereichen der zweitwichtigste Faktor für den Unterschied.
- **Die Gehälter der Lehrkräfte erweisen sich weniger häufig als wichtigster Faktor für den Unterschied zu den durchschnittlichen Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler, wenn man die unterschiedliche Wirtschaftskraft der einzelnen Länder berücksichtigt.**

## Entwicklungstendenzen

Die gestiegenen Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler zwischen 2005 und 2011 wurden am stärksten durch Veränderungen bei zwei Faktoren beeinflusst: die Gehälter der Lehrkräfte und die geschätzte Klassengröße. Zwischen 2005 und 2011 stiegen die Gehälter der Lehrkräfte in den Ländern, für die Daten für beide Jahre zur Verfügung standen, im Primarbereich um durchschnittlich mehr als 14 Prozent und im Sekundarbereich I um durchschnittlich fast 11 Prozent, während die geschätzte Klassengröße im Primarbereich um durchschnittlich 18 Prozent und im Sekundarbereich I um durchschnittlich 6 Prozent zurückging. Die Unterschiede bei den zwei anderen Faktoren, der Unterrichtszeit der Schüler und den von den Lehrkräften zu unterrichtenden (Zeit-)Stunden, waren in den meisten Ländern geringer und beliefen sich in den Ländern mit verfügbaren Daten für beide Jahre im Durchschnitt auf 3 Prozent bzw. 4 Prozent.

In den meisten Ländern wurden zwischen 2005 und 2011 im Primar- und Sekundarbereich I gleichzeitig die Gehälter der Lehrkräfte erhöht und die geschätzte Klassengröße verkleinert. Diese Veränderungen führten zu einem Anstieg der Gehaltskosten der Lehrkräfte. Italien und Ungarn sind die einzigen beiden Länder, in denen die Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler sowohl im Primar- als auch Sekundarbereich I zwischen 2005 und 2011 signifikant sanken.

Einige Länder haben seit 2005 Reformen durchgeführt, die sich auf die Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler auswirkten. So wurde beispielsweise in Ungarn 2006 die Zahl der zu unterrichtenden (Zeit-)Stunden für den Sekundarbereich erhöht, was die Zahl der in diesem Bildungsbereich benötigten Lehrkräfte erhöhte. Das wiederum erhöhte die Ausgaben für die Gehälter der Lehrkräfte. In Italien gab es eine Reform der Klassengröße, bei der die Zahl der Schüler pro Klasse leicht erhöht wurde. Dies führte zu einer Senkung der Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler (s. Tab. B7.5 in [Bildung auf einen Blick 2012](#)).

## Analyse und Interpretationen

### Die Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler ...

Die Ausgaben pro Schüler spiegeln strukturelle und institutionelle Faktoren in Bezug auf die Organisation der Schulen und die Lehrpläne wider. Ausgaben lassen sich aufgliedern in die Vergütung von Lehrkräften und andere Ausgaben (definiert als alle sonstigen Ausgaben mit Ausnahme der Vergütung von Lehrkräften). Die Vergütung der Lehrkräfte ist in der Regel der größte Ausgabenposten im Bildungswesen. Somit bildet die Vergütung der Lehrkräfte geteilt durch die Anzahl der Schüler (hier als „Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler“ bezeichnet) den größten Posten der Ausgaben pro Schüler.

Die Vergütung der Lehrkräfte ergibt sich aus der Unterrichtszeit der Schüler, der Zahl der von den Lehrkräften zu unterrichtenden (Zeit-)Stunden, den Gehältern der Lehrkräfte und der Zahl der zum Unterrichten der Schüler benötigten Lehrkräfte, die von

## Kasten B7.1

### Verhältnis zwischen den Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler und der Unterrichtszeit der Schüler, den zu unterrichtenden (Zeit-) Stunden der Lehrkräfte, den Gehältern der Lehrkräfte und der geschätzten Klassengröße

Eine Möglichkeit, die Faktoren zu analysieren, die sich auf die Ausgaben pro Schüler auswirken, und das Ausmaß ihrer jeweiligen Auswirkung zu bestimmen, ist ein Vergleich der Unterschiede zwischen den nationalen Zahlen und dem OECD-Durchschnitt. Bei dieser Analyse werden die Unterschiede bei den Ausgaben pro Schüler zwischen den einzelnen Ländern und dem OECD-Durchschnitt ermittelt und anschließend der Beitrag der verschiedenen Faktoren zu diesem Unterschied berechnet.

Dieses Vorgehen basiert auf einer mathematischen Korrelation zwischen den einzelnen berücksichtigten Faktoren und greift die in der kanadischen Publikation *Education Statistics Bulletin* (2005) vorgestellte Methode auf (s. Erläuterungen in Anhang 3). Bildungsausgaben sind mathematisch gesehen mit Faktoren verknüpft, die im Zusammenhang mit dem schulischen Umfeld eines Landes stehen (der Zahl der Unterrichtsstunden der Schüler, der Zahl der von den Lehrkräften zu unterrichtenden [Zeit-]Stunden, der geschätzten Klassengröße), und einem Faktor in Bezug auf die Lehrkräfte (das gesetzliche bzw. vertraglich vereinbarte Gehalt).

Die Ausgaben werden aufgegliedert in die Vergütung von Lehrkräften und sonstige Ausgaben (definiert als alle sonstigen Ausgaben mit Ausnahme der Vergütung der Lehrkräfte). Die „Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler“ (GKLS), d. h. die Vergütung der Lehrkräfte geteilt durch die Anzahl der Schüler, werden folgendermaßen ermittelt:

$$\text{GKLS} = \text{GEHL} \times \text{UntZS} \times \frac{1}{\text{UntZL}} \times \frac{1}{\text{GKI}} = \frac{\text{GEHL}}{\text{SLR}}$$

**GEHL:** Gehälter der Lehrkräfte (angesetzt anhand des gesetzlichen bzw. vertraglich vereinbarten Gehalts nach 15 Jahren Berufserfahrung)

**UntZS:** Unterrichtszeit der Schüler (angesetzt als die jährliche Zahl an [Zeit-]Stunden, die Schüler pro Jahr unterrichtet werden sollen)

**UntZL:** Unterrichtszeit der Lehrkräfte (angesetzt als Zahl der von Lehrkräften zu unterrichtenden [Zeit-]Stunden pro Jahr)

**GKI:** Größe der Klasse, eine Näherungsgröße für die Größe der Klasse

**SLR:** Schüler-Lehrkräfte-Relation

Mit Ausnahme der Größe der Klasse (die im Sekundarbereich II nicht berechnet wird, da sie schwer zu definieren und zu vergleichen ist, weil Schüler je nach Fach eventuell in verschiedenen Klassen unterrichtet werden) können die Werte für die verschiedenen Variablen aus den in *Bildung auf einen Blick* veröffentlichten Indikatoren (Kapitel D) entnommen werden. Zur Durchführung der Analyse wird jedoch ausgehend von der Schüler-Lehrkräfte-Relation und der Zahl der Unterrichts(zeit)stunden der Schüler und der Zahl der von den Lehrkräften zu unterrichtenden (Zeit-)

Stunden eine „geschätzte“ Klassengröße angesetzt (Kasten D2.1). Da die geschätzte Klassengröße nur eine Näherungsgröße ist, sollte sie mit Vorsicht interpretiert werden.

Mithilfe dieser mathematischen Gleichung und eines Vergleichs der Werte für diese vier Faktoren in einem bestimmten Land mit dem OECD-Durchschnitt lässt sich sowohl der direkte als auch der indirekte Beitrag jedes einzelnen dieser vier Faktoren zum Unterschied in den Gehaltskosten pro Schüler in einem bestimmten Land und dem OECD-Durchschnitt bestimmen (weitere Informationen s. Anhang 3). Wenn beispielsweise nur zwei Faktoren zusammenwirken und ein Arbeiter einen um 10 Prozent höheren Stundenlohn erhält, während er gleichzeitig die Zahl seiner Arbeitsstunden um 20 Prozent erhöht, dann erhöht sich sein Lohn um 32 Prozent, und zwar aufgrund des direkten Beitrags jeder dieser beiden Variablen ( $0,1 + 0,2$ ) sowie des indirekten Beitrags dieser Variablen aufgrund der Kombination dieser beiden Faktoren ( $0,1 \times 0,2$ ).

Um das Wohlstandsgefälle zwischen den einzelnen Ländern bei einem Vergleich der Gehaltskosten pro Schüler zu berücksichtigen, können die Gehaltskosten pro Schüler ebenso wie die Gehälter der Lehrkräfte durch das BIP pro Kopf dividiert werden (ausgehend von der Annahme, dass das BIP pro Kopf eine Näherungsgröße für den Wohlstand eines Landes ist). So können die „relativen“ Gehaltskosten pro Schüler einzelner Länder miteinander verglichen werden (s. Tab. von [Bildung auf einen Blick 2013](#) im Internet).

der geschätzten Klassengröße abhängt (Kasten B7.1). Daher können Unterschiede in den einzelnen Ländern bei diesen vier Faktoren Unterschiede im jeweiligen Ausgaben-niveau erklären. Ebenso kann ein bestimmtes Ausgaben-niveau das Ergebnis verschiedener Kombinationen dieser Faktoren sein.

### **... steigen in der Regel mit dem Bildungsbereich, in dem unterrichtet wird, auch wenn es große Unterschiede zwischen den einzelnen OECD-Ländern gibt**

Die Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler haben in allen OECD-Ländern eins gemeinsam: In der Regel steigen sie steil mit der Höhe des Bildungsbereichs, in dem unterrichtet wird. Doch in manchen Ländern (insbesondere Finnland, den Niederlanden und Slowenien) sind sie im Sekundarbereich II niedriger als im Sekundarbereich I. So lagen 2011 in den OECD-Ländern mit verfügbaren Daten für die unterschiedlichen Bildungsbereiche die durchschnittlichen Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler im Primarbereich bei 2.757 US-Dollar, im Sekundarbereich I bei 3.456 US-Dollar und im Sekundarbereich II bei 3.420 US-Dollar (also etwas unter denen im Sekundarbereich I).

Die Unterschiede zwischen den einzelnen Bildungsbereichen bei den Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler variieren signifikant zwischen den einzelnen Ländern. 2011 lag der Unterschied zwischen den drei Bildungsbereichen in Chile und Ungarn bei weniger als 50 US-Dollar, aber in Belgien (frz.), Frankreich und Portugal bei mehr als 1.800 US-Dollar und in Belgien (fläm.) und Slowenien bei mehr als 2.000 US-Dollar (Tab. B7.1 und Abb. B7.1).

Die Zunahme der Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler ist, je höher der Bildungsbereich ist, zum Teil auf steigende Gehälter der Lehrkräfte und die zunehmende Zahl an Unterrichtsstunden für Schüler in den höheren Bildungsbereichen zurückzuführen. Die durchschnittlichen Gehälter der Lehrkräfte in der OECD reichen von 38.136 US-Dollar im Primarbereich über 39.934 US-Dollar im Sekundarbereich I bis zu 41.665 US-Dollar im Sekundarbereich II, während die Bandbreite der jährlichen Zahl an Unterrichtsstunden im OECD-Durchschnitt von 809 Stunden im Primarbereich über 926 Stunden im Sekundarbereich I bis zu 943 Stunden im Sekundarbereich II reicht. Der Anstieg hängt auch damit zusammen, dass die Zahl der von den Lehrkräften zu unterrichtenden (Zeit-)Stunden mit steigendem Bildungsbereich im Allgemeinen abnimmt, was impliziert, dass mehr Lehrkräfte für den Unterricht für eine bestimmte Schülerzahl notwendig sind (2011 nahm der OECD-Durchschnitt der jährlich zu unterrichtenden [Zeit-]Stunden von 786 Stunden im Primarbereich auf 707 Stunden im Sekundarbereich I und 662 im Sekundarbereich II ab). Größere Klassen in den höheren Bildungsbereichen führen jedoch tendenziell zu niedrigeren Gehaltskosten pro Schüler (der OECD-Durchschnitt der geschätzten Klassengröße steigt von 16,1 Schülern im Primarbereich über 17,3 Schüler im Sekundarbereich I auf 19,7 Schüler im Sekundarbereich II) (Tab. B7.2a und B7.2b sowie Tab. B7.2c im Internet).

### Zwischen 2005 und 2011 stiegen in den meisten Ländern die Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler ...

Die Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler innerhalb eines bestimmten Bildungsbereichs variieren auch im Laufe der Zeit. Diese Veränderungen der Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler werden nur für den Primarbereich und Sekundarbereich I analysiert, da für den Sekundarbereich II keine Trenddaten vorliegen. Die Analyse beschränkt sich auch auf Länder mit verfügbaren Daten sowohl für das Referenzjahr 2005 als auch für das Referenzjahr 2011 (21 Länder sowohl für den Primarbereich als auch für den Sekundarbereich I), denn für 2000, 2005 und 2011 liegen für weniger Länder Daten vor.

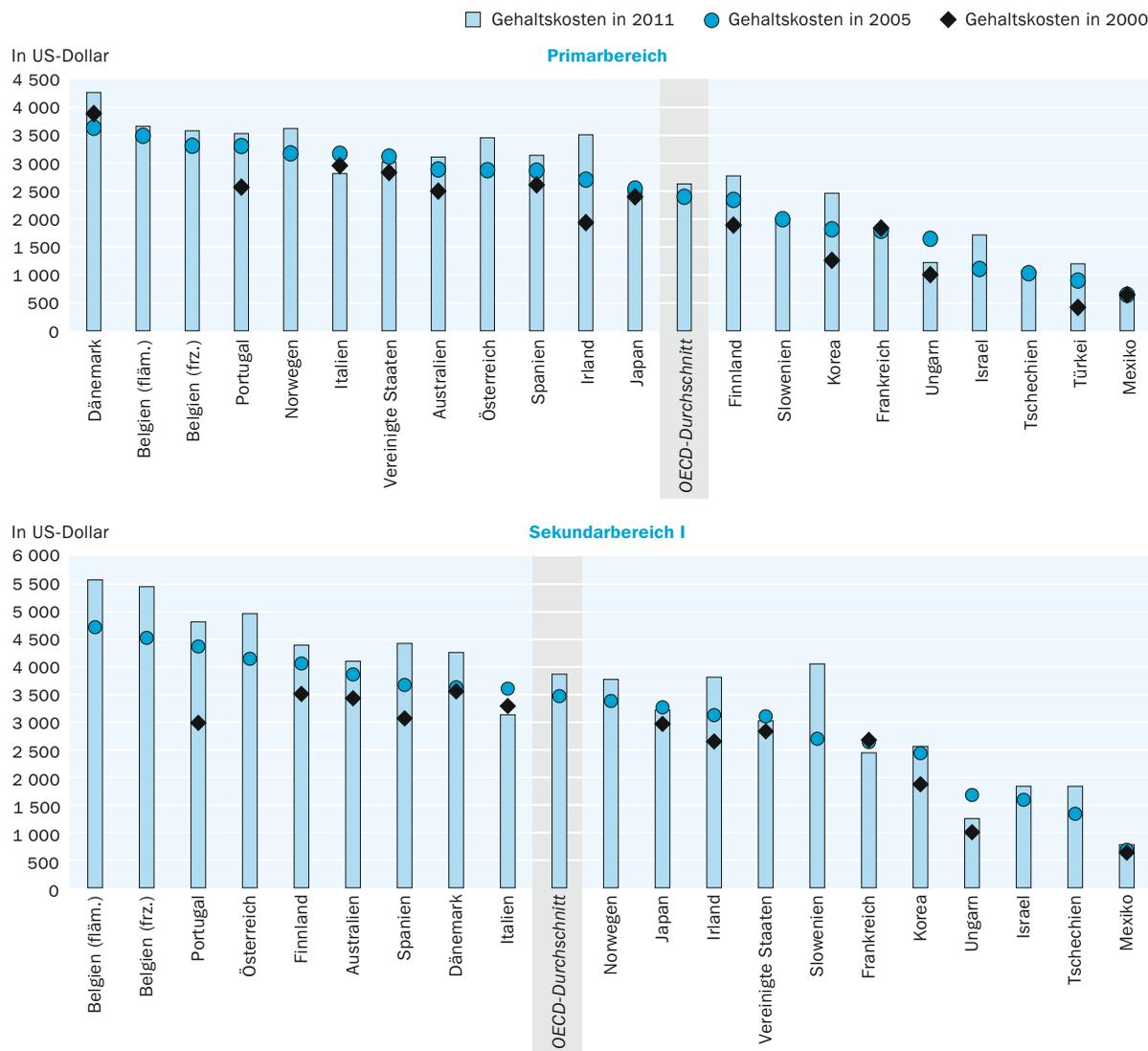
In den Ländern mit verfügbaren Daten für beide Jahre stiegen im Durchschnitt die Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler im Primarbereich und Sekundarbereich I um 10 Prozent: im Primarbereich von 2.398 US-Dollar auf 2.626 US-Dollar und im Sekundarbereich I von 3.473 US-Dollar auf 3.818 US-Dollar (Abb. B7.2).

In beiden Bildungsbereichen stiegen in den meisten Ländern die Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler zwischen 2005 und 2011. Sie stiegen in Irland, Korea und der Türkei im Primarbereich und in Tschechien im Sekundarbereich I um mindestens 30 Prozent sowie in Israel im Primarbereich und Slowenien im Sekundarbereich I um mehr als 50 Prozent (Abb. B7.3).

Die größten Ausnahmen von diesem Anstieg der Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler im Zeitverlauf waren Italien und Ungarn, wo sie zwischen 2005 und 2011 im Primarbereich um 26 Prozent bzw. 11 Prozent und im Sekundarbereich I um 25 Prozent bzw. 13 Prozent zurückgingen. Die Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler nahmen, wenn auch in geringerem Maß, auch im Sekundarbereich I in Frankreich (um 7 Prozent) und in den Vereinigten Staaten ab (um weniger als 4 Prozent im Primar- und Sekundarbereich I) (Abb. B7.2).

Abbildung B7.2

Veränderung der Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler, nach Bildungsbereich (2000, 2005, 2011)



Anordnung der Länder in absteigender Reihenfolge der Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler im Jahr 2005.

Quelle: OECD, Tabellen B7.3 und B7.4a. Hinweise s. Anhang 3 unter [www.oecd.org/edu/eag.htm](http://www.oecd.org/edu/eag.htm). StatLink: <http://dx.doi.org/10.1787/888932847241>

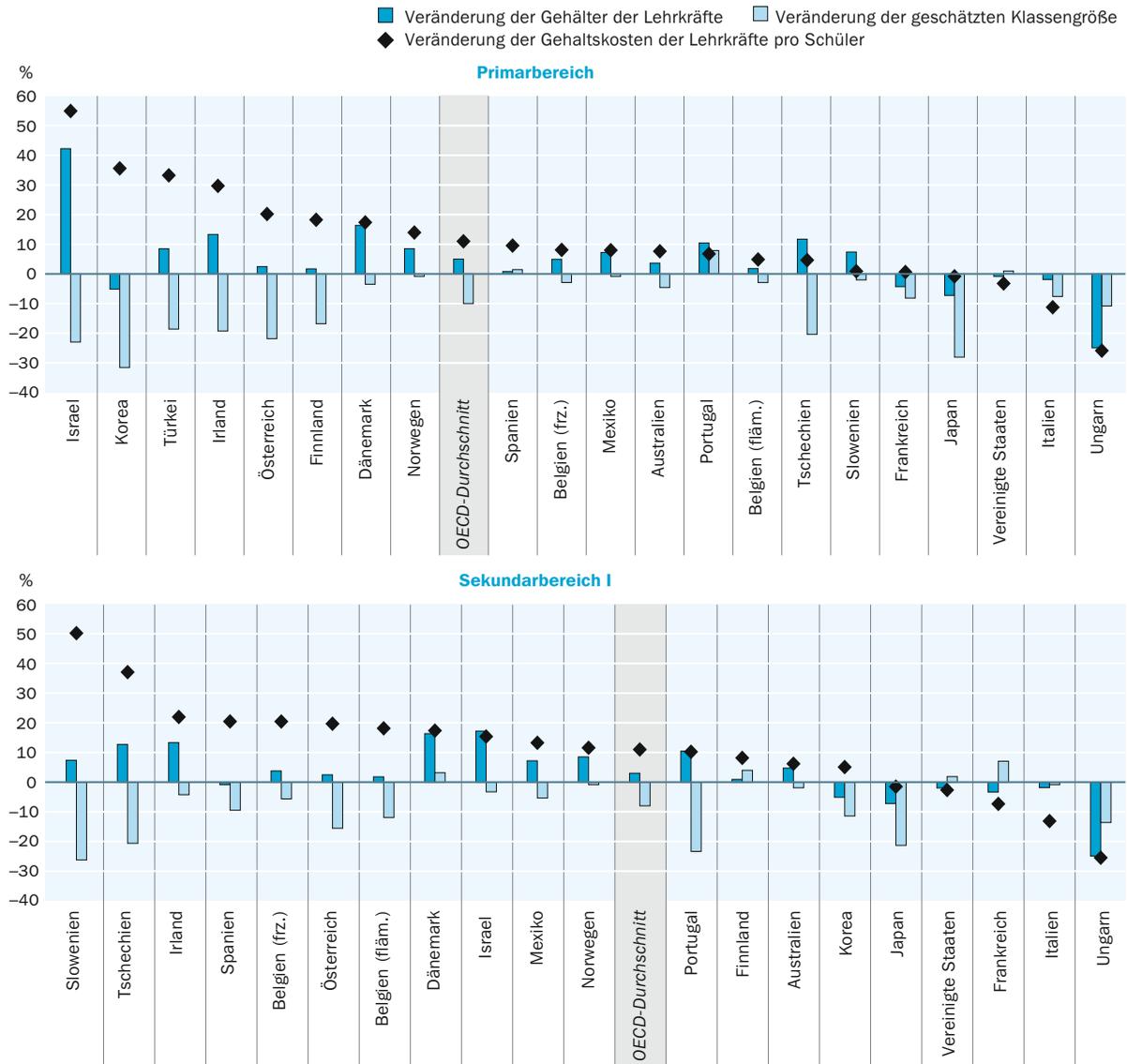
... und zwar hauptsächlich durch Veränderungen der Gehälter der Lehrkräfte und der Klassengrößen

Von den vier für die Gehaltskosten der Lehrkräfte entscheidenden Faktoren sind zwei maßgeblich für die großen Unterschiede bei den Gehaltskosten verantwortlich: die Gehaltskosten der Lehrkräfte und die Klassengröße. Zwischen 2005 und 2011 stiegen in den Ländern mit verfügbaren Daten für diesen Zeitraum die Gehälter der Lehrkräfte (in konstanten Preisen ausgedrückt) im Primarbereich um durchschnittlich 14 Prozent und im Sekundarbereich I um durchschnittlich 11 Prozent, während gleichzeitig die geschätzte Klassengröße im Primarbereich um durchschnittlich 18 Prozent und im Sekundarbereich I um durchschnittlich 6 Prozent abnahm (Tab. B7.2a und B7.2b).

Abbildung B7.3

### Veränderung der Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler, der Gehälter der Lehrkräfte und der geschätzten Klassengröße im Primar- und Sekundarbereich I (2005, 2011)

Veränderung (in %) zwischen 2005 und 2011



Anordnung der Länder in absteigender Reihenfolge der Veränderung der Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler zwischen 2005 und 2011.

Quelle: OECD, Tabellen B7.2a, B7.2b, B7.3 und B7.4a. Hinweise s. Anhang 2013 unter [www.oecd.org/edu/eag.htm](http://www.oecd.org/edu/eag.htm).StatLink: <http://dx.doi.org/10.1787/888932847260>

In den meisten Ländern mit vergleichbaren Daten für 2005 und 2011 stiegen die Gehälter der Lehrkräfte in diesem Zeitraum real, mit der größten Steigerung – um mehr als 40 Prozent – in Israel im Primarbereich. In einigen Ländern sanken jedoch die Gehälter der Lehrkräfte, insbesondere in Ungarn (um 25 Prozent sowohl im Primar- als auch im Sekundarbereich I), was die gesunkenen Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler in diesem Land erklären könnte (Abb. B7.3).

Im Gegensatz hierzu ging in mehr als drei Viertel der Länder mit vergleichbaren Daten sowohl für 2005 als auch 2011 in diesem Zeitraum die geschätzte Klassengröße im

Primar- und Sekundarbereich I tendenziell zurück, was zu einem Anstieg der Gehaltskosten der Lehrkräfte führte. Im Primarbereich war die Verringerung der Klassengröße in Ländern mit vergleichsweise hohen geschätzten Klassengrößen im Jahr 2005 (Israel, Japan, Korea und der Türkei) am größten. Im Sekundarbereich I waren die Verringerungen am ausgeprägtesten in Ländern mit vergleichsweise hohen geschätzten Klassengrößen im Jahr 2005 (Japan), aber auch in Ländern mit unterdurchschnittlich kleinen geschätzten Klassengrößen (Portugal). In Portugal waren die signifikanten Verringerungen der Klassengröße, die zu einem Anstieg der Gehaltskosten der Lehrkräfte führte, nicht die Folge von bildungspolitischen Entscheidungen, sondern eher die Folge von demografischen Veränderungen und sinkenden Schülerzahlen.

Im gleichen Zeitraum machten sowohl im Primarbereich als auch im Sekundarbereich I Veränderungen der Unterrichtszeit der Schüler und der zu unterrichtenden (Zeit-)Stunden der Lehrkräfte, der beiden anderen Faktoren mit Auswirkungen auf die Gehaltskosten der Lehrkräfte, im Durchschnitt weniger als 4,5 Prozent aus. Dies könnte ein Anzeichen dafür sein, wie viel politisches Feingefühl bei einer Umsetzung von bildungspolitischen Reformen in diesen Bereichen notwendig ist (s. Tab. B7.5 in [Bildung auf einen Blick 2012](#)).

Dennoch änderten sich in einigen wenigen Ländern die Unterrichtszeit der Schüler und/oder die Zahl der von Lehrkräften zu unterrichtenden (Zeit-)Stunden signifikant. Am stärksten erhöhte sich die Zahl der von den Lehrkräften zu unterrichtenden (Zeit-)Stunden in Japan (um mehr als 150 Stunden im Primarbereich und um rund 100 Stunden im Sekundarbereich I) und in Portugal (um 200 Stunden im Sekundarbereich I). Die sinkende Zahl von Unterrichtsstunden für Schüler in Italien (um 13 Prozent im Primarbereich und um 9 Prozent im Sekundarbereich I) ist einer der Hauptgründe für die gesunkenen Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler zwischen 2005 und 2011 in diesem Land (Tab. B7.2a und B7.2b).

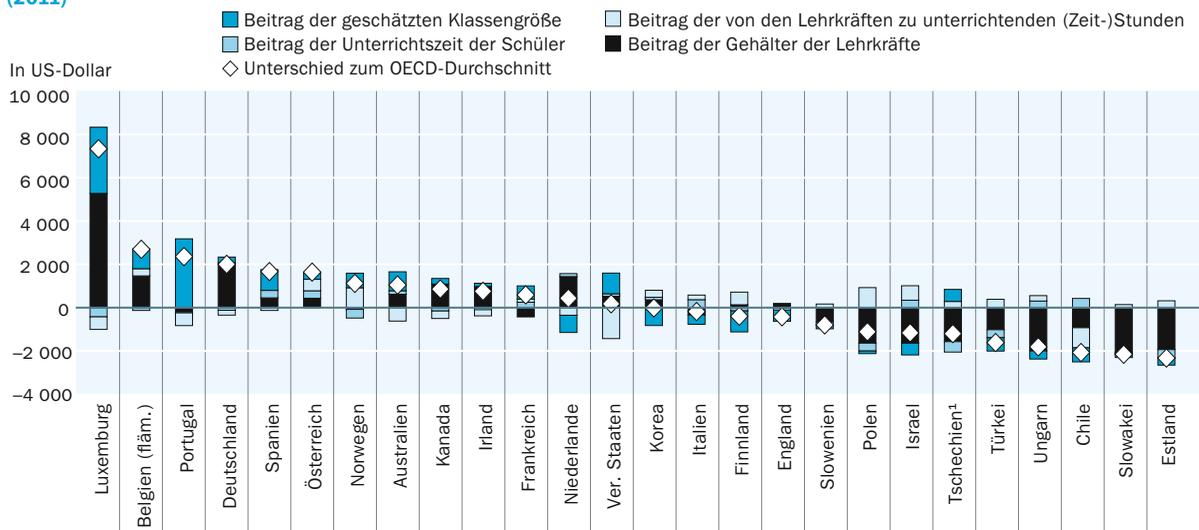
### **Einem ähnlichen Ausgabenniveau verschiedener Länder können unterschiedliche bildungspolitische Entscheidungen zugrunde liegen ...**

Hohe Ausgabenniveaus im Bildungsbereich lassen sich nicht notwendigerweise mit einem leistungsstärkeren Bildungssystem gleichsetzen. Dies ist keineswegs überraschend, denn auch wenn einzelne Länder ähnlich hohe Finanzmittel in Bildung investieren, ergreifen sie nicht notwendigerweise die gleichen bildungspolitischen Maßnahmen und Ansätze. So waren beispielsweise 2011 in Deutschland und Portugal die Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler im Sekundarbereich II ähnlich hoch (5.063 US-Dollar bzw. 5.421 US-Dollar), in beiden Ländern lagen sie über dem Durchschnitt. In Deutschland lag dies hauptsächlich daran, dass die Gehälter der Lehrkräfte signifikant über den Durchschnittsgehältern liegen, während in Portugal eine unterdurchschnittliche geschätzte Klassengröße der Grund war. Auch in Israel, Polen und Tschechien liegen die Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler auf einem ähnlichen Niveau. Zwar sind die Gehälter der Lehrkräfte in diesen drei Ländern ähnlich hoch, aber die drei anderen Faktoren wirken sich in jedem der Länder unterschiedlich auf die Gehaltskosten der Lehrkräfte aus (Tab. B7.5 und Abb. B7.4a).

Außerdem können ähnliche bildungspolitischen Entscheidungen der Länder dennoch zu unterschiedlichen Gehaltskostenniveaus der Lehrkräfte pro Schüler führen. So er-

Abbildung B7.4a

### Beitrag verschiedener Faktoren (in US-Dollar) zu den Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler im Sekundarbereich II (2011)



1. Der Beitrag der Unterrichtszeit ist auf Grundlage der Mindestunterrichtszeit berechnet.

Anordnung der Länder in absteigender Reihenfolge des Unterschieds zwischen den Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler und dem OECD-Durchschnitt.

Quelle: OECD. Tabelle B7.5a. Hinweise s. Anhang 3 unter [www.oecd.org/edu/eag.htm](http://www.oecd.org/edu/eag.htm). StatLink: <http://dx.doi.org/10.1787/888932847279>

**Erläuterung der Abbildung:** Die Abbildung zeigt den Beitrag der vier Faktoren (in US-Dollar) zu dem Unterschied in den Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler zwischen dem jeweiligen Land und dem OECD-Durchschnitt. So liegen beispielsweise die Gehaltskosten pro Schüler in den Vereinigten Staaten nahe am OECD-Durchschnitt (185 US-Dollar über dem OECD-Durchschnitt). Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Auswirkungen von überdurchschnittlichen Gehältern der Lehrkräfte (+ 584 US-Dollar), einer überdurchschnittlichen jährlichen Unterrichtszeit der Schüler (+ 69 US-Dollar) und einer unterdurchschnittlichen geschätzten Klassengröße (+ 107 US-Dollar) von einer überdurchschnittlich hohen Zahl der von den Lehrkräften zu unterrichtenden (Zeit-)Stunden (- 1.439 US-Dollar) ausgeglichen werden.

geben sich beispielsweise in Australien, Irland, Kanada und den Vereinigten Staaten die Gehaltskosten pro Schüler im Sekundarbereich II aus dem Zusammenwirken zweier gegenläufiger Faktoren: einer überdurchschnittlich hohen Zahl an von den Lehrkräften zu unterrichtenden (Zeit-)Stunden, die zu einer Verringerung der Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler im Vergleich zum OECD-Durchschnitt führt, und relativ kleiner Klassengrößen in Verbindung mit hohen Gehältern der Lehrkräfte pro Schüler, die zu einer Erhöhung der Gehaltskosten pro Schüler im Verhältnis zum OECD-Durchschnitt führen. Die Gehaltskosten pro Schüler, die sich aus dieser Kombination ergeben, liegen in diesen vier Ländern über dem OECD-Durchschnitt, sie reichen dabei jedoch von weniger als 200 US-Dollar über dem Durchschnitt in den Vereinigten Staaten bis zu rund 1.000 US-Dollar über dem Durchschnitt in Australien (Tab. B7.5 und Abb. B7.4a).

### ... aber die Gehälter der Lehrkräfte wirken sich am stärksten auf die Unterschiede der Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler zwischen den einzelnen Ländern aus

Ein Vergleich der Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler mit dem OECD-Durchschnitt und wie die einzelnen vier Faktoren zu diesem Unterschied beitragen, ermöglicht zu untersuchen, wie stark sich die einzelnen Faktoren auf die Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler auswirken.

## Kasten B7.2

**Die wichtigsten Faktoren der Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler, nach Bildungsbereich (2011)**

	Primarbereich	Sekundarbereich I	Sekundarbereich II
<b>Gehalt</b>	<b>18 Länder</b> AUS (+), BFL (+), BFR (+), CAN (+), CHL (-), CZE (-), DNK (+), EST (-), DEU (+), HUN (-), IRL (+), ISR (-), JPN (+), LUX (+), MEX (+), NLD (+), POL (-), SVK (-)	<b>16 Länder</b> AUS (+), CAN (+), CHL (-), CZE (-), DNK (+), ENG (+), EST (-), DEU (+), HUN (-), IRL (+), ISR (-), LUX (+), NLD (+), POL (-), SVK (-), ESP (+)	<b>14 Länder</b> BFL (+), CAN (+), CZE (-), EST (-), DEU (+), HUN (-), IRL (+), ISR (-), LUX (+), NLD (+), POL (-), SVK (-), SVN (-), TUR (-)
<b>Zahl der Unterrichtszeitstunden der Schüler</b>	<b>3 Länder</b> (FIN(-), KOR(-), SVN (-))	<b>0 Länder</b>	<b>0 Länder</b>
<b>Zahl der von den Lehrkräften zu unterrichtenden (Zeit-)Stunden</b>	<b>2 Länder</b> FRA (-), USA (-)	<b>2 Länder</b> ITA (+), USA (-)	<b>4 Länder</b> AUT (+), CHL (-), NOR (+), USA (-)
<b>Geschätzte Klassengröße</b>	<b>7 Länder</b> AUT(+), ENG(-), ITA(+), NOR(+), PRT(+), ESP(+), TUR(-)	<b>11 Länder</b> AUT (+), BFL (+), BFR (+), FIN (+), FRA (-), JAP (-), KOR (-), MEX (-), NOR (+), PRT (+), SVN (+)	<b>8 Länder</b> AUS (+), ENG (-), FIN (-), FRA (+), ITA (-), KOR (-), PRT (+), ESP (+)

Anmerkung: Plus- oder Minuszeichen zeigen an, ob der Faktor die Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler erhöht oder verringert.

Quelle: OECD. Hinweise s. Anhang 3 unter [www.oecd.org/edu/eag.htm](http://www.oecd.org/edu/eag.htm).

Aufstellung der verwendeten Ländercodes s. Hinweise für den Leser.

In allen Bildungsbereichen erweisen sich die Gehälter der Lehrkräfte am häufigsten als wichtigster Faktor für den Unterschied der durchschnittlichen Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler. Sie sind in den Ländern mit verfügbaren Daten für 2011 in 18 von 30 Ländern im Primarbereich, in 16 von 29 Ländern im Sekundarbereich I und in 14 von 26 Ländern im Sekundarbereich II der wichtigste Faktor. Dies trifft sowohl für die Länder mit den höchsten Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler als auch für die Länder mit den niedrigsten Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler zu.

Im Sekundarbereich II sind beispielsweise im Land mit den höchsten Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler (Luxemburg) die überdurchschnittlichen Gehälter der Lehrkräfte der wichtigste Faktor, genauso wie in den 8 Ländern mit den niedrigsten Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler (Estland, Israel, Polen, der Slowakei, Slowenien, Tschechien, der Türkei und Ungarn) (Abb. B7.4a).

Die geschätzte Klassengröße ist in jedem der Bildungsbereiche der zweitwichtigste Faktor für die Unterschiede (in 7 Ländern im Primarbereich, 11 Ländern im Sekundarbereich I und in 8 Ländern im Sekundarbereich II). Im Sekundarbereich II ist in zwei der fünf Länder mit den höchsten Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler (Portugal und Spanien) die unterdurchschnittliche geschätzte Klassengröße der wichtigste Faktor für die Abweichung von den durchschnittlichen Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler (Kasten B7.2).

### Die Gehälter der Lehrkräfte erweisen sich weniger häufig als wichtigster Faktor für den Unterschied zu den durchschnittlichen Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler, wenn man den unterschiedlichen Wohlstand der einzelnen Länder berücksichtigt

Das Gehaltsniveau der Lehrkräfte und im Gegenzug das Niveau der Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler hängen jedoch vom relativen Wohlstand eines Landes ab. Um das Wohlstandsgefälle zwischen den Ländern zu berücksichtigen, wurden die Gehälter der Lehrkräfte (und die Gehaltskosten pro Schüler) im Verhältnis zum BIP pro Kopf untersucht. Bei einem Vergleich der so ermittelten relativen Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler ergibt sich eine andere Reihenfolge der Länder (Abb. B7.4b im Internet). Im Vergleich zur Analyse in US-Dollar ändert sich jedoch nur die Position von einigen wenigen Ländern signifikant. Im Sekundarbereich II hat Luxemburg die höchsten Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler in US-Dollar (vor allem infolge des hohen Gehaltsniveaus in US-Dollar), nicht jedoch als Anteil des BIP pro Kopf, hier liegen sie am OECD-Durchschnitt. Somit führen die Gehälter der Lehrkräfte als Prozentsatz des BIP pro Kopf nicht zu höheren Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler als Prozentsatz des BIP pro Kopf (Tab. B7.5a und Abb. B7.4a sowie Tab. B7.5b und Abb. B7.4b im Internet).

Bereinigt um das Wohlstandsgefälle zwischen den einzelnen Ländern ergibt sich beim Vergleich der relativen Auswirkungen der einzelnen Faktoren für den Primar- und Sekundarbereich ein ähnliches Bild wie bei der Analyse basierend auf US-Dollar. Die Gehälter der Lehrkräfte (in Prozent des BIP pro Kopf) und die geschätzte Klassengröße sind in jedem der Bildungsbereiche die wichtigsten Faktoren für die Abweichungen von den durchschnittlichen Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler (Kasten B7.2 [Forts.] im Internet).

## Angewandte Methodik

Die Daten für das Schuljahr 2011 beruhen auf der UOE-Datenerhebung zur Bildungsstatistik sowie der Erhebung zu Lehrkräften und Lehrplänen, die beide 2012 von der OECD durchgeführt wurden. Die Daten für die Schuljahre 2000 und 2005 beruhen auf der UOE-Datenerhebung zur Bildungsstatistik und der Erhebung zu Lehrkräften und Lehrplänen, die beide von der OECD durchgeführt und in *Bildung auf einen Blick 2013* (Trenddaten zu von Lehrkräften zu unterrichtenden [Zeit-]Stunden und Gehältern der Lehrkräfte) und in *Bildung auf einen Blick 2002* bzw. *2007* (Schüler-Lehrkräfte-Relation und Unterrichtszeit der Schüler) veröffentlicht wurden. Die Konsistenz der Daten für 2000, 2005 und 2011 wurde überprüft (weitere Informationen s. Anhang 3 unter [www.oecd.org/edu/eag.htm](http://www.oecd.org/edu/eag.htm)).

Die *Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler* wurden auf Grundlage der Gehälter der Lehrkräfte, der Unterrichtszeitstunden der Schüler, der Zahl der von den Lehrkräften zu unterrichtenden (Zeit-)Stunden sowie einer geschätzten Klassengröße (Näherungswert für die Klassengröße, s. Kasten D2.1) ermittelt. In den meisten Fällen wurden die Werte für diese Variablen *Bildung auf einen Blick 2013* entnommen und beziehen sich auf die Schuljahre 2010/2011, 2004/2005 bzw. 1999/2000. Die Daten für die Schuljahre 1999/2000 und 2004/2005 wurden, wenn in der aktuellen Ausgabe nicht verfügbar,

*Bildung auf einen Blick 2002* bzw. *Bildung auf einen Blick 2007* entnommen. Die Daten für 2000 und 2005 wurden überprüft, um die Konsistenz mit den Daten für 2011 zu gewährleisten. Die Gehälter der Lehrkräfte in Landeswährung werden in US-Dollar umgerechnet, indem der betreffende Betrag in Landeswährung durch den Kaufkraftparitätsindex (KKP-Index) für den privaten Verbrauch geteilt wird. Dabei kommt die in Indikator D3 bei den Gehältern der Lehrkräfte verwendete Methode zur Anwendung. Das Ergebnis sind die Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler ausgedrückt in US-Dollar, kaufkraftbereinigt. Weitere Einzelheiten zur Analyse dieser Faktoren s. Anhang 3 unter [www.oecd.org/edu/eag.htm](http://www.oecd.org/edu/eag.htm).

Die statistischen Daten für Israel wurden von den zuständigen israelischen Stellen bereitgestellt, die für sie verantwortlich zeichnen. Die Verwendung dieser Daten durch die OECD erfolgt unbeschadet des völkerrechtlichen Status der Golanhöhen, von Ost-Jerusalem und der israelischen Siedlungen im Westjordanland.

## Weiterführende Informationen

OECD (2012), *Bildung auf einen Blick 2012 – OECD-Indikatoren*, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld.

## Tabellen Indikator B7

- Tabelle B7.1: Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler, nach Bildungsbereich (2011)  
StatLink: <http://dx.doi.org/10.1787/888932850091>
- Tabelle B7.2a: Faktoren zur Berechnung der Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler im Primarbereich (2000, 2005 und 2011)  
StatLink: <http://dx.doi.org/10.1787/888932850110>
- Tabelle B7.2b: Faktoren zur Berechnung der Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler im Sekundarbereich I (2000, 2005 und 2011)  
StatLink: <http://dx.doi.org/10.1787/888932850129>
- **WEB** Table B7.2c: Factors used to compute the salary cost of teachers per student, in upper secondary education (Faktoren zur Berechnung der Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler im Sekundarbereich II) (2011)  
StatLink: <http://dx.doi.org/10.1787/888932850148>
- Tabelle B7.3: Beitrag verschiedener Faktoren zu den Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler im Primarbereich (2000, 2005 und 2011)  
StatLink: <http://dx.doi.org/10.1787/888932850167>
- Tabelle B7.4a: Beitrag verschiedener Faktoren zu den Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler im Sekundarbereich I (2000, 2005 und 2011)  
StatLink: <http://dx.doi.org/10.1787/888932850186>

- **WEB** Table B7.4b: Contribution of various factors to salary cost of teachers per student in lower secondary education, in percentage point of GDP per capita (Beitrag verschiedener Faktoren zu den Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler im Sekundarbereich I, in Prozentpunkten des BIP pro Kopf) (2011)  
StatLink: <http://dx.doi.org/10.1787/888932850205>
- Tabelle B7.5a: Beitrag verschiedener Faktoren zu den Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler im Sekundarbereich II (2011)  
StatLink: <http://dx.doi.org/10.1787/888932850224>
- **WEB** Table B7.5b: Contribution of various factors to salary cost of teachers per student, in upper secondary education (Beitrag verschiedener Faktoren zu den Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler im Sekundarbereich II (2011)  
StatLink: <http://dx.doi.org/10.1787/888932850243>

Tabelle B7.1

**Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler, nach Bildungsbereich (2011)**

In US-Dollar, kaufkraftbereinigt mittels KKP für den privaten Verbrauch, und als Prozentsatz des BIP pro Kopf

	Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler (in US-Dollar)			Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler (als Prozentsatz des BIP pro Kopf)		
	Primarbereich	Sekundarbereich I	Sekundarbereich II	Primarbereich	Sekundarbereich I	Sekundarbereich II
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
<b>OECD-Länder</b>						
Australien	3 108	4 105	4 105	7,5	9,9	9,9
Österreich	3 455	4 966	4 703	8,3	12,0	11,4
Belgien (fläm.)	3 660	5 578	5 760	9,9	15,1	15,6
Belgien (frz.)	3 579	5 455	m	9,7	14,7	m
Kanada	3 492	3 492	3 917	9,1	9,1	10,2
Chile	1 023	1 001	984	5,5	5,3	5,3
Tschechien	1 079	1 839	1 856	4,6	7,8	7,8
Dänemark	4 265	4 265	m	11,5	11,5	m
England	2 148	3 033	2 633	6,3	8,9	7,7
Estland	753	835	725	4,0	4,4	3,8
Finnland	2 771	4 396	2 663	8,0	12,6	7,6
Frankreich	1 802	2 446	3 647	5,3	7,2	10,7
Deutschland	3 597	4 555	5 063	9,6	12,1	13,5
Griechenland	m	m	m	m	m	m
Ungarn	1 220	1 254	1 246	6,4	6,5	6,5
Island	m	m	m	m	m	m
Irland	3 509	3 816	3 816	9,5	10,3	10,3
Israel	1 714	1 840	1 893	6,8	7,3	7,5
Italien	2 813	3 135	2 878	9,1	10,2	9,3
Japan	2 525	3 220	m	8,3	10,6	m
Korea	2 462	2 563	3 045	9,1	9,5	11,2
Luxemburg	9 425	10 409	10 409	11,5	12,7	12,7
Mexiko	697	780	m	4,8	5,4	m
Niederlande	3 311	4 172	3 493	8,1	10,2	8,5
Neuseeland	m	m	m	m	m	m
Norwegen	3 618	3 776	4 181	6,4	6,7	7,4
Polen	1 503	1 881	1 942	7,6	9,5	9,8
Portugal	3 530	4 819	5 421	15,6	21,4	24,0
Schottland	m	m	m	m	m	m
Slowakei	760	980	901	3,5	4,5	4,1
Slowenien	2 016	4 057	2 258	8,0	16,2	9,0
Spanien	3 139	4 427	4 729	10,8	15,2	16,2
Schweden	m	m	m	m	m	m
Schweiz	m	m	m	m	m	m
Türkei	1 199	a	1 444	8,1	a	9,7
Vereinigte Staaten	3 018	3 024	3 235	6,3	6,3	6,7
<b>OECD-Durchschnitt</b>	<b>2 706</b>	<b>3 452</b>	<b>3 344</b>	<b>8,0</b>	<b>10,1</b>	<b>9,9</b>

Quelle: OECD. Hinweise s. Anhang 3 unter [www.oecd.org/edu/eag.htm](http://www.oecd.org/edu/eag.htm). StatLink: <http://dx.doi.org/10.1787/888932850091>

Erläuterung der Kennzeichnung fehlender Daten s. Hinweise für den Leser.

Tabelle B7.2a

## Faktoren zur Berechnung der Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler im Primarbereich (2000, 2005 und 2011)

	Gehälter der Lehrkräfte (pro Jahr, in US-Dollar, zu konstanten Preisen 2011)				Unterrichtszeit (der Schüler, [Zeit-]Stunden pro Jahr)				Zu unterrichtende (Zeit-)Stunden (der Lehrkräfte, [Zeit-]Stunden pro Jahr)			
	2000	2005	2011	Veränderung 2005–2011 (in %)	2000	2005	2011	Veränderung 2005–2011 (in %)	2000	2005	2011	Veränderung 2005–2011 (in %)
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)
<b>OECD-Länder</b>												
Australien <sup>1</sup>	43259	46821	48522	<b>3,6</b>	987	979	953	<b>-2,6</b>	882	888	873	<b>-1,8</b>
Österreich <sup>1</sup>	36755	40640	41633	<b>2,4</b>	833	812	750	<b>-7,6</b>	m	774	779	<b>0,7</b>
Belgien (fläm.) <sup>1</sup>	41107	44616	45413	<b>1,8</b>	m	835	831	<b>-0,6</b>	767	761	757	<b>-0,6</b>
Belgien (frz.) <sup>1</sup>	39799	42325	44407	<b>4,9</b>	930	930	930	<b>0,0</b>	804	722	721	<b>-0,1</b>
Kanada	m	m	56349	<b>m</b>	m	m	919	<b>m</b>	m	m	799	<b>m</b>
Chile	m	m	23623	<b>m</b>	1060	m	1007	<b>m</b>	m	1001	1120	<b>11,9</b>
Tschechien <sup>1,2</sup>	10032	18067	20185	<b>11,7</b>	752	774	597	<b>-22,9</b>	m	813	840	<b>3,3</b>
Dänemark <sup>1</sup>	40483	43259	50332	<b>16,3</b>	790	763	754	<b>-1,1</b>	640	640	650	<b>1,6</b>
England	41270	45142	44269	<b>-1,9</b>	890	900	861	<b>-4,3</b>	m	m	684	<b>m</b>
Estland	7580	9040	12306	<b>36,1</b>	m	910	650	<b>-28,6</b>	630	630	619	<b>-1,7</b>
Finnland <sup>1</sup>	31883	37252	37886	<b>1,7</b>	694	673	654	<b>-2,7</b>	656	677	680	<b>0,5</b>
Frankreich <sup>1</sup>	36461	34640	33152	<b>-4,3</b>	814	894	864	<b>-3,4</b>	936	936	936	<b>0,0</b>
Deutschland	m	m	58662	<b>m</b>	796	777	702	<b>-9,7</b>	783	808	804	<b>-0,4</b>
Griechenland	29428	33122	28184	<b>-14,9</b>	928	928	756	<b>-18,5</b>	609	604	589	<b>-2,5</b>
Ungarn <sup>1</sup>	11008	17465	13115	<b>-24,9</b>	834	718	655	<b>-8,8</b>	583	583	604	<b>3,6</b>
Island	24242	27176	26991	<b>-0,7</b>	692	792	857	<b>8,2</b>	629	671	624	<b>-7,1</b>
Irland <sup>1</sup>	41590	48498	54954	<b>13,3</b>	941	941	869	<b>-7,6</b>	915	915	915	<b>0,0</b>
Israel <sup>1</sup>	19175	19108	27174	<b>42,2</b>	m	990	956	<b>-3,4</b>	731	731	842	<b>15,1</b>
Italien <sup>1</sup>	31743	33597	32969	<b>-1,9</b>	1020	1023	891	<b>-12,9</b>	744	739	770	<b>4,2</b>
Japan <sup>1</sup>	50027	49311	45741	<b>-7,2</b>	761	774	754	<b>-2,6</b>	635	578	731	<b>26,5</b>
Korea <sup>1</sup>	40550	50864	48251	<b>-5,1</b>	737	703	632	<b>-10,0</b>	865	883	812	<b>-8,0</b>
Luxemburg	m	71109	93397	<b>31,3</b>	m	847	924	<b>9,1</b>	m	774	810	<b>4,5</b>
Mexiko <sup>1</sup>	17524	18273	19590	<b>7,2</b>	800	800	800	<b>0,0</b>	800	800	800	<b>0,0</b>
Niederlande	m	m	52292	<b>m</b>	1000	1000	940	<b>-6,0</b>	930	930	930	<b>0,0</b>
Neuseeland	39040	39730	41755	<b>5,1</b>	985	985	m	<b>m</b>	m	m	935	<b>m</b>
Norwegen <sup>1</sup>	m	34644	37585	<b>8,5</b>	703	713	748	<b>4,9</b>	713	741	741	<b>0,0</b>
Polen	m	11233	16506	<b>46,9</b>	m	m	703	<b>m</b>	m	m	483	<b>m</b>
Portugal <sup>1</sup>	31188	35696	39424	<b>10,4</b>	833	861	924	<b>7,3</b>	815	855	880	<b>2,9</b>
Schottland	40470	49642	47984	<b>-3,3</b>	950	a	a	<b>m</b>	950	893	855	<b>-4,3</b>
Slowakei	m	m	12858	<b>m</b>	m	m	698	<b>m</b>	m	m	846	<b>m</b>
Slowenien <sup>1</sup>	m	29979	32193	<b>7,4</b>	m	721	664	<b>-7,9</b>	m	690	690	<b>0,0</b>
Spanien <sup>1</sup>	39008	41012	41339	<b>0,8</b>	795	794	875	<b>10,3</b>	880	880	880	<b>0,0</b>
Schweden	31486	33436	34387	<b>2,8</b>	741	741	741	<b>0,0</b>	m	m	m	<b>m</b>
Schweiz	57771	59304	m	<b>m</b>	m	m	m	<b>m</b>	884	m	m	<b>m</b>
Türkei <sup>1</sup>	12811	23223	25189	<b>8,5</b>	796	864	864	<b>0,0</b>	639	639	639	<b>0,0</b>
Vereinigte Staaten <sup>1</sup>	44762	46469	46130	<b>-0,7</b>	980	980	980	<b>0,0</b>	1080	1080	1097	<b>1,6</b>
<b>OECD-Durchschnitt</b>	<b>32980</b>	<b>36603</b>	<b>38136</b>	<b>6,6</b>	<b>853</b>	<b>847</b>	<b>809</b>	<b>-4,2</b>	<b>780</b>	<b>781</b>	<b>786</b>	<b>1,7</b>
<b>Durchschnitt von 21 Ländern, für die alle Daten für 2005 und 2011 vorliegen</b>		<b>33735</b>	<b>38328</b>	<b>13,6</b>		<b>841</b>	<b>819</b>	<b>-2,6</b>		<b>791</b>	<b>805</b>	<b>1,8</b>

Anmerkung: Die Daten in dieser Tabelle wurden entweder Kapitel D entnommen (Daten für 2000, 2005 und 2011 zu Gehältern der Lehrkräfte und zu unterrichtenden [Zeit-]Stunden) oder Bildung auf einen Blick 2002 bzw. 2007 (Daten zur Schüler-Lehrkräfte-Relation und zu unterrichtenden [Zeit-]Stunden). Einige der Daten für 2000 wurden überarbeitet, um die Konsistenz mit den Daten für 2011 zu gewährleisten.

1. Länder, für die alle Daten sowohl für 2005 als auch für 2011 vorliegen. 2. Aktuelle Unterrichtszeit für 2000 und 2005, Mindestunterrichtszeit für 2011.

Quelle: OECD. Hinweise s. Anhang 3 unter [www.oecd.org/edu/eag.htm](http://www.oecd.org/edu/eag.htm). StatLink: <http://dx.doi.org/10.1787/888932850110>

Erläuterung der Kennzeichnung fehlender Daten s. Hinweise für den Leser.

Tabelle B7.2a (Forts.)

## Faktoren zur Berechnung der Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler im Primarbereich (2000, 2005 und 2011)

	Schüler-Lehrkräfte-Relation (Zahl der Schüler pro Lehrkraft)				Geschätzte Klassengröße (Zahl der Schüler pro Klasse)			
	2000	2005	2011	Veränderung 2005–2011 (in %)	2000	2005	2011	Veränderung 2005–2011 (in %)
	(13)	(14)	(15)	(16)	(17) = (13) × (5) / (9)	(18) = (14) × (6) / (10)	(19) = (15) × (7) / (11)	(20)
<b>OECD-Länder</b>								
Australien <sup>1</sup>	17,3	16,2	15,6	-3,7	19,3	17,9	17,1	-4,6
Österreich <sup>1</sup>	13,2	14,1	12,1	-14,8	m	14,8	11,6	-21,8
Belgien (fläm.) <sup>1</sup>	m	12,8	12,4	-2,9	m	14,0	13,6	-2,9
Belgien (frz.) <sup>1</sup>	m	12,8	12,4	-2,9	m	16,5	16,0	-2,9
Kanada	18,1	m	16,1	m	m	m	18,5	m
Chile	m	25,9	23,1	-10,9	m	m	20,8	m
Tschechien <sup>1,2</sup>	19,7	17,5	18,7	6,7	m	16,7	13,3	-20,4
Dänemark <sup>1</sup>	10,4	11,9	11,8	-0,9	12,9	14,2	13,7	-3,5
England	21,2	14,9	20,6	38,3	m	m	25,9	m
Estland	m	m	16,3	m	m	m	17,1	m
Finnland <sup>1</sup>	16,9	15,9	13,7	-14,0	17,8	15,8	13,1	-16,8
Frankreich <sup>1</sup>	19,8	19,4	18,4	-4,9	17,2	18,5	17,0	-8,1
Deutschland	19,8	18,8	16,3	-13,4	20,1	18,1	14,2	-21,5
Griechenland	13,4	11,1	m	m	20,4	17,0	m	m
Ungarn <sup>1</sup>	10,9	10,6	10,7	1,3	15,7	13,1	11,6	-10,8
Island	12,7	11,3	m	m	14,0	13,4	m	m
Irland <sup>1</sup>	21,5	17,9	15,7	-12,6	22,1	18,4	14,9	-19,2
Israel <sup>1</sup>	m	17,3	15,9	-8,2	m	23,4	18,0	-23,0
Italien <sup>1</sup>	10,7	10,6	11,7	10,5	14,7	14,7	13,6	-7,6
Japan <sup>1</sup>	20,9	19,4	18,1	-6,5	25,0	25,9	18,7	-28,1
Korea <sup>1</sup>	32,1	28,0	19,6	-30,0	27,4	22,3	15,3	-31,6
Luxemburg	15,9	m	9,9	m	m	m	11,3	m
Mexiko <sup>1</sup>	27,2	28,3	28,1	-0,7	27,2	28,3	28,1	-0,7
Niederlande	16,8	15,9	15,8	-0,8	18,1	17,1	16,0	-6,7
Neuseeland	20,6	18,1	16,3	-9,9	m	m	m	m
Norwegen <sup>1</sup>	12,4	10,9	10,4	-4,8	12,2	10,5	10,5	-0,1
Polen	12,7	11,7	11,0	-5,8	m	m	16,0	m
Portugal <sup>1</sup>	12,1	10,8	11,2	3,5	12,4	10,9	11,7	7,9
Schottland	21,2	14,9	20,6	38,3	21,2	m	m	m
Slowakei	18,3	18,9	16,9	-10,3	m	m	14,0	m
Slowenien <sup>1</sup>	m	15,0	16,0	6,4	m	15,7	15,4	-2,0
Spanien <sup>1</sup>	14,9	14,3	13,2	-8,0	13,5	12,9	13,1	1,4
Schweden	12,8	12,2	11,3	-7,0	m	m	m	m
Schweiz	m	14,6	m	m	m	m	m	m
Türkei <sup>1</sup>	30,5	25,8	21,0	-18,6	38,0	34,9	28,4	-18,6
Vereinigte Staaten <sup>1</sup>	15,8	14,9	15,3	2,6	14,3	13,5	13,7	1,0
<b>OECD-Durchschnitt</b>	<b>17,6</b>	<b>16,1</b>	<b>15,6</b>	<b>-2,8</b>	<b>19,2</b>	<b>17,5</b>	<b>16,1</b>	<b>-10,5</b>
<b>Durchschnitt von 21 Ländern, für die alle Daten für 2005 und 2011 vorliegen</b>		<b>18,7</b>	<b>16,0</b>	<b>-14,2</b>		<b>19,8</b>	<b>16,3</b>	<b>-17,9</b>

Anmerkung: Die Daten in dieser Tabelle wurden entweder Kapital D entnommen (Daten für 2000, 2005 und 2011 zu Gehältern der Lehrkräfte und zu unterrichtenden [Zeit-]Stunden) oder Bildung auf einen Blick 2002 bzw. 2007 (Daten zur Schüler-Lehrkräfte-Relation und zu unterrichtenden [Zeit-]Stunden). Einige der Daten für 2000 wurden überarbeitet, um die Konsistenz mit den Daten für 2011 zu gewährleisten.

1. Länder, für die alle Daten sowohl für 2005 als auch für 2011 vorliegen. 2. Aktuelle Unterrichtszeit für 2000 und 2005, Mindestunterrichtszeit für 2011.

Quelle: OECD. Hinweise s. Anhang 3 unter [www.oecd.org/edu/eag.htm](http://www.oecd.org/edu/eag.htm). StatLink: <http://dx.doi.org/10.1787/888932850110>

Erläuterung der Kennzeichnung fehlender Daten s. Hinweise für den Leser.

Tabelle B7.2b

## Faktoren zur Berechnung der Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler im Sekundarbereich I (2000, 2005 und 2011)

	Gehälter der Lehrkräfte (pro Jahr, in US-Dollar, zu konstanten Preisen 2011)				Zahl der Unterrichtsstunden (der Schüler, [Zeit-]Stunden pro Jahr)				Zu unterrichtende (Zeit-)Stunden (der Lehrkräfte, [Zeit-]Stunden pro Jahr)			
	2000	2005	2011	Veränderung 2005–2011 (in %)	2000	2005	2011	Veränderung 2005–2011 (in %)	2000	2005	2011	Veränderung 2005–2011 (in %)
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)
<b>OECD-Länder</b>												
Australien <sup>1</sup>	43 277	46 929	49 144	<b>4,7</b>	1 019	1 014	1 009	<b>-0,5</b>	811	810	811	<b>0,1</b>
Österreich <sup>1</sup>	38 306	44 024	45 105	<b>2,5</b>	1 148	958	945	<b>-1,4</b>	m	607	607	<b>0,0</b>
Belgien (fläm.) <sup>1</sup>	43 348	44 616	45 413	<b>1,8</b>	m	960	955	<b>-0,6</b>	682	690	671	<b>-2,7</b>
Belgien (frz.) <sup>1</sup>	42 363	42 798	44 407	<b>3,8</b>	1 075	1 020	1 020	<b>0,0</b>	728	724	661	<b>-8,7</b>
Kanada	m	m	56 349	<b>m</b>	m	m	923	<b>m</b>	m	m	743	<b>m</b>
Chile	m	m	23 623	<b>m</b>	1 080	m	1 083	<b>m</b>	m	1 001	1 120	<b>11,9</b>
Tschechien <sup>1,2</sup>	10 032	18 067	20 360	<b>12,7</b>	867	902	848	<b>-5,9</b>	m	647	630	<b>-2,6</b>
Dänemark <sup>1</sup>	40 483	43 259	50 332	<b>16,3</b>	890	880	930	<b>5,7</b>	640	640	650	<b>1,6</b>
England	41 270	45 142	44 269	<b>-1,9</b>	940	933	912	<b>-2,3</b>	m	m	695	<b>m</b>
Estland	7 580	9 040	12 306	<b>36,1</b>	m	1 073	770	<b>-28,2</b>	630	630	619	<b>-1,7</b>
Finnland <sup>1</sup>	37 426	40 552	40 917	<b>0,9</b>	808	815	913	<b>12,1</b>	570	592	595	<b>0,5</b>
Frankreich <sup>1</sup>	39 358	37 412	36 159	<b>-3,3</b>	1 042	1 053	1 081	<b>2,6</b>	648	648	648	<b>0,0</b>
Deutschland	m	m	64 491	<b>m</b>	903	872	890	<b>2,0</b>	732	758	757	<b>-0,2</b>
Griechenland	29 428	33 122	28 184	<b>-14,9</b>	1 064	998	796	<b>-20,2</b>	426	434	415	<b>-4,4</b>
Ungarn <sup>1</sup>	11 008	17 465	13 115	<b>-24,9</b>	925	921	859	<b>-6,7</b>	555	555	604	<b>8,8</b>
Island	24 242	27 176	26 991	<b>-0,7</b>	809	872	987	<b>13,1</b>	629	671	624	<b>-7,1</b>
Irland <sup>1</sup>	42 038	48 498	54 954	<b>13,3</b>	907	907	935	<b>3,1</b>	735	735	735	<b>0,0</b>
Israel <sup>1</sup>	21 313	21 326	24 997	<b>17,2</b>	m	971	981	<b>1,0</b>	579	579	614	<b>6,1</b>
Italien <sup>1</sup>	34 769	36 597	35 922	<b>-1,8</b>	1 020	1 082	990	<b>-8,5</b>	608	605	630	<b>4,1</b>
Japan <sup>1</sup>	50 027	49 311	45 741	<b>-7,2</b>	875	869	866	<b>-0,4</b>	557	505	602	<b>19,3</b>
Korea <sup>1</sup>	40 405	50 741	48 146	<b>-5,1</b>	867	867	850	<b>-2,0</b>	570	621	621	<b>0,0</b>
Luxemburg	m	92 988	100 013	<b>7,6</b>	m	782	900	<b>15,0</b>	m	642	739	<b>15,1</b>
Mexiko <sup>1</sup>	22 176	23 240	24 910	<b>7,2</b>	1 167	1 167	1 167	<b>0,0</b>	1 182	1 047	1 047	<b>0,0</b>
Niederlande	m	m	63 695	<b>m</b>	1 067	1 067	1 000	<b>-6,2</b>	867	750	750	<b>0,0</b>
Neuseeland	39 040	39 730	42 241	<b>6,3</b>	948	962	m	<b>m</b>	m	m	848	<b>m</b>
Norwegen <sup>1</sup>	m	34 644	37 585	<b>8,5</b>	827	827	855	<b>3,5</b>	633	656	663	<b>1,2</b>
Polen	m	11 233	18 806	<b>67,4</b>	m	m	800	<b>m</b>	m	m	478	<b>m</b>
Portugal <sup>1</sup>	31 188	35 696	39 424	<b>10,4</b>	842	905	950	<b>5,0</b>	595	564	774	<b>37,2</b>
Schottland	40 470	49 642	47 984	<b>-3,3</b>	a	a	a	<b>m</b>	893	893	855	<b>-4,3</b>
Slowakei	m	m	12 858	<b>m</b>	m	m	832	<b>m</b>	m	m	656	<b>m</b>
Slowenien <sup>1</sup>	m	29 979	32 193	<b>7,4</b>	m	791	817	<b>3,2</b>	m	690	690	<b>0,0</b>
Spanien <sup>1</sup>	42 147	46 027	45 689	<b>-0,7</b>	845	956	1 050	<b>9,8</b>	564	713	713	<b>0,0</b>
Schweden	31 486	34 286	35 495	<b>3,5</b>	741	741	741	<b>0,0</b>	m	m	m	<b>a</b>
Schweiz	69 185	67 532	m	<b>m</b>	m	m	m	<b>m</b>	859	m	m	<b>m</b>
Türkei	a	a	a	<b>a</b>	a	a	a	<b>a</b>	a	a	a	<b>a</b>
Vereinigte Staaten <sup>1</sup>	44 588	46 876	45 950	<b>-2,0</b>	980	980	980	<b>0,0</b>	1 080	1 080	1 068	<b>-1,1</b>
<b>OECD-Durchschnitt</b>	<b>35 267</b>	<b>38 932</b>	<b>39 934</b>	<b>5,6</b>	<b>946</b>	<b>936</b>	<b>926</b>	<b>-0,2</b>	<b>699</b>	<b>696</b>	<b>707</b>	<b>2,6</b>
<b>Durchschnitt von 21 Ländern, für die alle Daten für 2005 und 2011 vorliegen</b>		<b>36 838</b>	<b>40 800</b>	<b>10,8</b>		<b>937</b>	<b>968</b>	<b>3,2</b>		<b>701</b>	<b>731</b>	<b>4,2</b>

Anmerkung: Die Daten in dieser Tabelle wurden entweder Kapital D entnommen (Daten für 2000, 2005 und 2011 zu Gehältern der Lehrkräfte und zu unterrichtenden [Zeit-]Stunden) oder Bildung auf einen Blick 2002 bzw. 2007 (Daten zur Schüler-Lehrkräfte-Relation und zu unterrichtenden [Zeit-]Stunden). Einige der Daten für 2000 wurden überarbeitet, um die Konsistenz mit den Daten für 2011 zu gewährleisten.

1. Länder, für die alle Daten sowohl für 2005 als auch für 2011 vorliegen. 2. Aktuelle Unterrichtszeit für 2000 und 2005, Mindestunterrichtszeit für 2011.

Quelle: OECD. Hinweise s. Anhang 3 unter [www.oecd.org/edu/eag.htm](http://www.oecd.org/edu/eag.htm). StatLink: <http://dx.doi.org/10.1787/888932850129>

Erläuterung der Kennzeichnung fehlender Daten s. Hinweise für den Leser.

Tabelle B7.2b (Forts.)

## Faktoren zur Berechnung der Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler im Sekundarbereich I (2000, 2005 und 2011)

	Schüler-Lehrkräfte-Relation (Zahl der Schüler pro Lehrkraft)				Geschätzte Klassengröße (Zahl der Schüler pro Klasse)			
	2000	2005	2011	Veränderung 2005–2011 (in %)	2000	2005	2011	Veränderung 2005–2011 (in %)
	(13)	(14)	(15)	(16)	(17) = (13) × (5) / (9)	(18) = (14) × (6) / (10)	(19) = (15) × (7) / (11)	(20)
<b>OECD-Länder</b>								
Australien <sup>1</sup>	12,6	12,1	12,0	-1,4	15,8	15,2	14,9	-1,9
Österreich <sup>1</sup>	9,8	10,6	9,1	-14,4	m	16,8	14,1	-15,6
Belgien (fläm.) <sup>1</sup>	m	9,4	8,1	-13,8	m	13,1	11,6	-11,9
Belgien (frz.) <sup>1</sup>	m	9,4	8,1	-13,8	m	13,3	12,6	-5,6
Kanada	18,1	m	16,1	m	m	m	20,0	m
Chile	m	25,9	23,6	-9,0	m	m	22,8	m
Tschechien <sup>1,2</sup>	14,7	13,5	11,1	-17,8	m	18,8	14,9	-20,6
Dänemark <sup>1</sup>	11,4	11,9	11,8	-0,9	15,8	16,4	16,9	3,2
England	17,6	15,1	14,6	-3,3	m	m	19,2	m
Estland	m	m	14,7	m	m	m	18,3	m
Finnland <sup>1</sup>	10,7	10,0	9,3	-6,7	15,1	13,7	14,3	4,0
Frankreich <sup>1</sup>	14,7	14,2	14,8	4,3	23,6	23,0	24,7	7,0
Deutschland	15,7	15,5	14,2	-8,8	19,3	17,9	16,6	-6,8
Griechenland	10,8	7,9	m	m	26,9	18,1	m	m
Ungarn <sup>1</sup>	10,9	10,4	10,5	0,8	18,2	17,2	14,9	-13,6
Island	12,7	11,3	m	m	16,3	14,7	m	m
Irland <sup>1</sup>	15,9	15,5	14,4	-7,1	19,6	19,1	18,3	-4,2
Israel <sup>1</sup>	m	13,4	13,6	1,6	m	22,4	21,7	-3,3
Italien <sup>1</sup>	10,6	10,1	11,5	13,0	17,7	18,1	18,0	-0,8
Japan <sup>1</sup>	16,8	15,1	14,2	-5,8	26,5	26,0	20,4	-21,3
Korea <sup>1</sup>	21,5	20,8	18,8	-9,7	32,8	29,0	25,7	-11,4
Luxemburg	m	9,0	9,6	6,8	m	11,0	11,7	6,7
Mexiko <sup>1</sup>	34,8	33,7	31,9	-5,4	34,3	37,6	35,6	-5,4
Niederlande	17,1	16,2	15,3	-6,0	21,0	23,1	20,4	-11,9
Neuseeland	19,9	16,8	16,3	-3,1	m	m	m	m
Norwegen <sup>1</sup>	9,9	10,2	10,0	-2,8	12,9	12,9	12,8	-0,5
Polen	11,5	12,7	10,0	-21,4	m	m	16,7	m
Portugal <sup>1</sup>	10,4	8,2	8,2	0,2	14,8	13,1	10,0	-23,4
Schottland	17,6	15,1	14,6	-3,3	m	m	m	m
Slowakei	13,5	14,1	13,1	-6,8	m	m	16,7	m
Slowenien <sup>1</sup>	m	11,1	7,9	-28,5	m	12,7	9,4	-26,2
Spanien <sup>1</sup>	13,7	12,5	10,3	-17,6	20,6	16,8	15,2	-9,5
Schweden	12,8	12,0	11,3	-6,1	m	m	m	m
Schweiz	m	11,7	m	m	m	m	m	m
Türkei	a	a	a	a	a	a	a	a
Vereinigte Staaten <sup>1</sup>	16,3	15,1	15,2	0,7	14,8	13,7	13,9	1,9
<b>OECD-Durchschnitt</b>	<b>14,9</b>	<b>13,7</b>	<b>13,3</b>	<b>-6,2</b>	<b>20,3</b>	<b>18,2</b>	<b>17,3</b>	<b>-7,4</b>
<b>Durchschnitt von 21 Ländern, für die alle Daten für 2005 und 2011 vorliegen</b>		<b>15,4</b>	<b>14,1</b>	<b>-8,7</b>		<b>19,8</b>	<b>18,6</b>	<b>-6,2</b>

Anmerkung: Die Daten in dieser Tabelle wurden entweder Kapital D entnommen (Daten für 2000, 2005 und 2011 zu Gehältern der Lehrkräfte und zu unterrichtenden [Zeit-]Stunden) oder Bildung auf einen Blick 2002 bzw. 2007 (Daten zur Schüler-Lehrkräfte-Relation und zu unterrichtenden [Zeit-]Stunden). Einige der Daten für 2000 wurden überarbeitet, um die Konsistenz mit den Daten für 2011 zu gewährleisten.

1. Länder, für die alle Daten sowohl für 2005 als auch für 2011 vorliegen. 2. Aktuelle Unterrichtszeit für 2000 und 2005, Mindestunterrichtszeit für 2011.

Quelle: OECD. Hinweise s. Anhang 3 unter [www.oecd.org/edu/eag.htm](http://www.oecd.org/edu/eag.htm). StatLink: <http://dx.doi.org/10.1787/888932850129>

Erläuterung der Kennzeichnung fehlender Daten s. Hinweise für den Leser.

Tabelle B7.3

### Beitrag verschiedener Faktoren zu den Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler im Primarbereich (2000, 2005 und 2011)

In US-Dollar, kaufkraftbereinigt mittels KKP für den privaten Verbrauch

	Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler			Unterschied (in US-Dollar) zum OECD-Durchschnitt 2011 von	Beitrag der zugrunde liegenden Faktoren zum Unterschied zum OECD-Durchschnitt			
	2000	2005	2011		Auswirkung (in US-Dollar) von Gehältern der Lehrkräfte unter/über dem OECD-Durchschnitt 2011 von	Auswirkung (in US-Dollar) von von einer Unterrichtszeit der Schüler unter/über dem OECD-Durchschnitt 2011 von	Auswirkungen (in US-Dollar) von zu unterrichtenden (Zeit-)Stunden (der Lehrkräfte) unter/über dem OECD-Durchschnitt 2011 von	Auswirkungen (in US-Dollar) von einer geschätzten Klassengröße unter/über dem OECD-Durchschnitt 2011 von
	(1)	(2)	(3)	2 469 US-Dollar	38 515 US-Dollar	812 (Zeit-)Stunden	791 (Zeit-)Stunden	16 Schülern/Klasse
				2011	2011	2011	2011	2011
			(4)=(5)+(6)+(7)+(8)	(5)	(6)	(7)	(8)	
<b>OECD-Länder</b>								
Australien	2 500	2 887	3 108	<b>639</b>	643	449	-275	-179
Österreich	m	2 874	3 455	<b>986</b>	230	-234	44	946
Belgien (fläm.)	m	3 490	3 660	<b>1 191</b>	498	70	136	487
Belgien (frz.)	m	3 311	3 579	<b>1 110</b>	425	407	277	0
Kanada	m	m	3 492	<b>1 023</b>	1 128	370	-31	-444
Chile	m	m	1 023	<b>-1 446</b>	-805	374	-579	-436
Tschechien	m	1 031	1 079	<b>-1 390</b>	-1 086	-529	-106	331
Dänemark	3 887	3 634	4 265	<b>1 795</b>	879	-246	647	515
England	m	m	2 148	<b>-321</b>	329	140	344	-1 134
Estland	m	m	753	<b>-1 716</b>	-1 658	-352	404	-110
Finnland	1 891	2 344	2 771	<b>302</b>	-43	-570	397	518
Frankreich	1 839	1 790	1 802	<b>-668</b>	-318	133	-356	-127
Deutschland	m	m	3 597	<b>1 127</b>	1 267	-447	-50	357
Griechenland	m	m	m	<b>m</b>	m	m	m	m
Ungarn	1 006	1 646	1 220	<b>-1 249</b>	-2 010	-421	542	640
Island	m	m	m	<b>m</b>	m	m	m	m
Irland	1 937	2 706	3 509	<b>1 039</b>	1 054	205	-438	218
Israel	m	1 107	1 714	<b>-755</b>	-724	346	-130	-247
Italien	2 956	3 169	2 813	<b>343</b>	-413	247	72	438
Japan	2 397	2 546	2 525	<b>56</b>	432	-186	197	-386
Korea	1 262	1 816	2 462	<b>-7</b>	561	-621	-66	119
Luxemburg	m	m	9 425	<b>6 956</b>	4 503	714	-129	1 868
Mexiko	645	645	697	<b>-1 772</b>	-941	-21	-17	-793
Niederlande	m	m	3 311	<b>841</b>	881	425	-472	7
Neuseeland	m	m	m	<b>m</b>	m	m	m	m
Norwegen	m	3 175	3 618	<b>1 148</b>	-75	-251	199	1 275
Polen	m	m	1 503	<b>-966</b>	-1 728	-303	1 059	6
Portugal	2 571	3 306	3 530	<b>1 060</b>	70	388	-320	923
Schottland	m	m	m	<b>m</b>	m	m	m	m
Slowakei	m	m	760	<b>-1 709</b>	-1 586	-237	-106	221
Slowenien	m	1 997	2 016	<b>-454</b>	-403	-449	309	90
Spanien	2 612	2 865	3 139	<b>669</b>	198	211	-299	560
Schweden	m	m	m	<b>m</b>	m	m	m	m
Schweiz	m	m	m	<b>m</b>	m	m	m	m
Türkei	420	900	1 199	<b>-1 270</b>	-762	116	398	-1 021
Vereinigte Staaten	2 833	3 118	3 018	<b>548</b>	500	522	-914	439
<b>OECD-Durchschnitt für Länder mit Zahlen 2005 und 2011</b>	~	<b>2 398</b>	<b>2 627</b>	~	~	~	~	~

Quelle: OECD. Hinweise s. Anhang 3 unter [www.oecd.org/edu/eag.htm](http://www.oecd.org/edu/eag.htm). StatLink: <http://dx.doi.org/10.1787/888932850167>

Erläuterung der Kennzeichnung fehlender Daten s. Hinweise für den Leser.

Tabelle B7.4a

### Beitrag verschiedener Faktoren zu den Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler im Sekundarbereich I (2000, 2005 und 2011)

In US-Dollar, kaufkraftbereinigt mittels KKP für den privaten Verbrauch

	Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler			Unterschied (in US-Dollar) zum OECD-Durchschnitt 2011 von	Beitrag der zugrunde liegenden Faktoren zum Unterschied zum OECD-Durchschnitt			
	2000	2005	2011		3 013 US-Dollar	Auswirkung (in US-Dollar) von Gehältern der Lehrkräfte unter/ über dem OECD-Durchschnitt 2011 von	Auswirkung (in US-Dollar) von von einer Unterrichtszeit der Schüler unter/ über dem OECD-Durchschnitt 2011 von	Auswirkungen (in US-Dollar) von zu unterrichtenden (Zeit-)Stunden (der Lehrkräfte) unter/über dem OECD-Durchschnitt 2011 von
				2011		2011	2011	2011
	(1)	(2)	(3)	(4)=(5)+(6)+(7)+(8)	(5)	(6)	(7)	(8)
<b>OECD-Länder</b>								
Australien	3 435	3 866	4 105	<b>1 092</b>	735	304	- 489	543
Österreich	m	4 150	4 966	<b>1 953</b>	477	79	599	798
Belgien (fläm.)	m	4 722	5 578	<b>2 565</b>	540	128	220	1 677
Belgien (frz.)	m	4 529	5 455	<b>2 442</b>	439	400	279	1 324
Kanada	m	m	3 492	<b>479</b>	1 126	- 10	- 164	- 474
Chile	m	m	1 001	<b>- 2 012</b>	- 960	304	- 846	- 510
Tschechien	m	1 341	1 839	<b>- 1 174</b>	- 1 624	- 217	286	381
Dänemark	3 559	3 634	4 265	<b>1 252</b>	832	15	304	100
England	m	m	3 033	<b>20</b>	312	- 46	52	- 298
Estland	m	m	835	<b>- 2 178</b>	- 1 987	- 344	255	- 102
Finnland	3 513	4 064	4 396	<b>1 383</b>	89	- 51	630	714
Frankreich	2 679	2 640	2 446	<b>- 567</b>	- 273	428	241	- 962
Deutschland	m	m	4 555	<b>1 542</b>	1 794	- 153	- 259	159
Griechenland	2 728	4 205	m	<b>m</b>	m	m	m	m
Ungarn	1 007	1 682	1 254	<b>- 1 760</b>	- 2 293	- 166	354	346
Island	1 910	2 401	m	<b>m</b>	m	m	m	m
Irland	2 652	3 129	3 816	<b>803</b>	1 088	34	- 132	- 187
Israel	m	1 595	1 840	<b>- 1 173</b>	- 1 120	140	345	- 539
Italien	3 294	3 609	3 135	<b>122</b>	- 326	206	355	- 113
Japan	2 970	3 270	3 220	<b>207</b>	425	- 210	502	- 509
Korea	1 876	2 439	2 563	<b>- 450</b>	531	- 242	369	- 1 108
Luxemburg	m	10 332	10 409	<b>7 396</b>	5 417	- 185	- 288	2 452
Mexiko	637	689	780	<b>- 2 233</b>	- 799	421	- 670	- 1 185
Niederlande	m	m	4 172	<b>1 158</b>	1 677	279	- 215	- 582
Neuseeland	m	m	m	<b>m</b>	m	m	m	m
Norwegen	m	3 384	3 776	<b>763</b>	- 207	- 271	218	1 023
Polen	m	m	1 881	<b>- 1 132</b>	- 1 869	- 373	1 015	95
Portugal	2 989	4 372	4 819	<b>1 806</b>	- 51	102	- 360	2 115
Schottland	m	m	m	<b>m</b>	m	m	m	m
Slowakei	m	m	980	<b>- 2 033</b>	- 2 056	- 212	153	83
Slowenien	m	2 701	4 057	<b>1 044</b>	- 788	- 458	89	2 201
Spanien	3 070	3 675	4 427	<b>1 414</b>	495	462	- 30	488
Schweden	m	m	m	<b>m</b>	m	m	m	m
Schweiz	m	m	m	<b>m</b>	m	m	m	m
Türkei	a	a	a	<b>a</b>	a	a	a	a
Vereinigte Staaten	2 737	3 107	3 024	<b>11</b>	432	174	- 1 270	675
<b>OECD-Durchschnitt für Länder mit Zahlen 2005 und 2011</b>	~	<b>3 473</b>	<b>3 818</b>	~	~	~	~	~

Quelle: OECD. Hinweise s. Anhang 3 unter [www.oecd.org/edu/eag.htm](http://www.oecd.org/edu/eag.htm). StatLink: <http://dx.doi.org/10.1787/888932850186>

Erläuterung der Kennzeichnung fehlender Daten s. Hinweise für den Leser.

Tabelle B7.5a

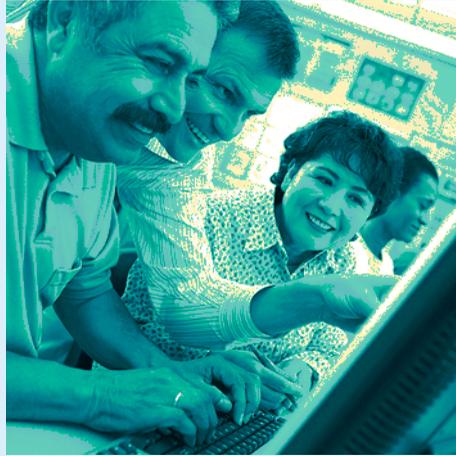
**Beitrag verschiedener Faktoren zu den Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler im Sekundarbereich II (2011)**

In US-Dollar, kaufkraftbereinigt mittels KKP für den privaten Verbrauch

	Gehaltskosten der Lehrkräfte pro Schüler	Unterschied (in US-Dollar) zum OECD-Durchschnitt von	Beitrag der zugrunde liegenden Faktoren zum Unterschied zum OECD-Durchschnitt			
			Auswirkung (in US-Dollar) von Gehältern der Lehrkräfte unter/über dem OECD-Durchschnitt von	Auswirkung (in US-Dollar) von einer Unterrichtszeit (für Schüler) unter/über dem OECD-Durchschnitt von	Auswirkung (in US-Dollar) von zu unterrichtenden (Zeit-)Stunden (der Lehrkräfte) unter/über dem OECD-Durchschnitt 2011 von	Auswirkung (in US-Dollar) von einer geschätzten Klassengröße unter/über dem OECD-Durchschnitt von
			3 050 US-Dollar	41 223 US-Dollar	959 (Zeit-)Stunden	677 (Zeit-)Stunden
(1)	(2)=(3)+(4)+(5)+(6)	(3)	(4)	(5)	(6)	
<b>OECD-Länder</b>						
Australien	4 105	<b>1 055</b>	628	163	- 613	878
Österreich	4 703	<b>1 653</b>	445	345	532	332
Belgien (fläm.)	5 760	<b>2 710</b>	1 479	- 21	332	920
Belgien (frz.)	m	<b>m</b>	m	m	m	m
Kanada	3 917	<b>867</b>	1 100	- 146	- 347	260
Chile	984	<b>- 2 066</b>	- 920	435	- 928	- 653
Tschechien	1 856	<b>- 1 194</b>	- 1 563	- 484	296	557
Dänemark	m	<b>m</b>	m	m	m	m
England	2 633	<b>- 417</b>	203	- 28	- 76	- 516
Estland	725	<b>- 2 325</b>	- 1 931	- 392	327	- 329
Finnland	2 663	<b>- 387</b>	142	- 142	584	- 972
Frankreich	3 647	<b>597</b>	- 418	258	145	613
Deutschland	5 063	<b>2 013</b>	2 090	- 113	- 224	260
Griechenland	m	<b>m</b>	m	m	m	m
Ungarn	1 246	<b>- 1 804</b>	- 1 993	315	251	- 376
Island	m	<b>m</b>	m	m	m	m
Irland	3 816	<b>766</b>	985	- 87	- 285	153
Israel	1 893	<b>- 1 157</b>	- 1 634	353	670	- 546
Italien	2 878	<b>- 172</b>	- 327	378	213	- 435
Japan	m	<b>m</b>	m	m	m	m
Korea	3 045	<b>- 5</b>	477	13	323	- 818
Luxemburg	10 409	<b>7 359</b>	5 294	- 418	- 580	3 063
Mexiko	m	<b>m</b>	m	m	m	m
Niederlande	3 493	<b>443</b>	1 445	139	- 344	- 796
Neuseeland	m	<b>m</b>	m	m	m	m
Norwegen	4 181	<b>1 131</b>	- 70	- 401	930	673
Polen	1 942	<b>- 1 108</b>	- 1 633	- 365	936	- 46
Portugal	5 421	<b>2 371</b>	- 194	- 41	- 588	3 193
Schottland	m	<b>m</b>	m	m	m	m
Slowakei	901	<b>- 2 149</b>	- 2 046	- 39	150	- 215
Slowenien	2 258	<b>- 792</b>	- 651	- 147	177	- 171
Spanien	4 729	<b>1 679</b>	461	347	- 90	961
Schweden	m	<b>m</b>	m	m	m	m
Schweiz	m	<b>m</b>	m	m	m	m
Türkei	1 444	<b>- 1 606</b>	- 1 012	- 371	395	- 619
Vereinigte Staaten	3 235	<b>185</b>	584	69	- 1 424	955

Quelle: OECD. Hinweise s. Anhang 3 unter [www.oecd.org/edu/eag.htm](http://www.oecd.org/edu/eag.htm). StatLink: <http://dx.doi.org/10.1787/888932850224>

Erläuterung der Kennzeichnung fehlender Daten s. Hinweise für den Leser.



## Kapitel C

# Bildungszugang, Bildungsbeteiligung und Bildungsverlauf

### Indikator C1

Wer nimmt an Bildung teil?

StatLink: <http://dx.doi.org/10.1787/888932850262>

### Indikator C2

Welche Systeme zur frühkindlichen Bildung gibt es weltweit?

StatLink: <http://dx.doi.org/10.1787/888932850490>

### Indikator C3

Wie viele junge Erwachsene werden ein Studium im Tertiärbereich aufnehmen?

StatLink: <http://dx.doi.org/10.1787/888932850566>

### Indikator C4

Wer studiert im Ausland und wo?

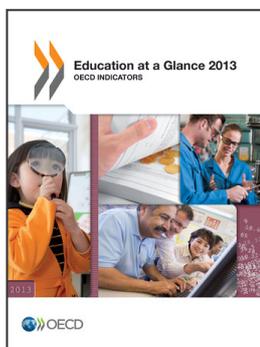
StatLink: <http://dx.doi.org/10.1787/888932850718>

### Indikator C5

Der Übergang vom (Aus-)Bildungssystem zum Erwerbsleben: Wo sind die 15- bis 29-Jährigen?

StatLink: <http://dx.doi.org/10.1787/888932850870>





**From:**  
**Education at a Glance 2013**  
OECD Indicators

**Access the complete publication at:**  
<https://doi.org/10.1787/eag-2013-en>

**Please cite this chapter as:**

OECD (2013), "Indikator B7 Welche Faktoren beeinflussen die Höhe der Bildungsausgaben?", in *Education at a Glance 2013: OECD Indicators*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/eag-2013-19-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to [rights@oecd.org](mailto:rights@oecd.org). Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at [info@copyright.com](mailto:info@copyright.com) or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at [contact@cfcopies.com](mailto:contact@cfcopies.com).